



INSERAT

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL
Apfelsäfte

EXKLUSIV IM BT Mit Pro Natura auf Exkursion im Parc Adula

Wenn es um Baugesuche geht, gilt die Naturschutzorganisation Pro Natura bei vielen als Schreckgespenst. Einsprachen, lange Gerichtsverfahren und Hartnäckigkeit beim Einsatz für die Natur haben der mit 119 000 Mitgliedern führenden Organisation für Naturschutz in der Schweiz ein Verhindererimage gegeben. Das Angebot von Pro Natura, die Gründung des Nationalparks Parc Adula mit einer Million Franken zu unterstützen, hat deshalb Kritiker des Parkprojekts hellhörig gemacht.

Das BT hat sich im Vorfeld der Abstimmungen in den 17 Parkgemeinden mit dem Vorstand von Pro Natura auf eine Wanderung ins Gebiet des geplanten Parc Adula begeben und dabei festgestellt, dass sich die Naturschützer missverstanden fühlen. Sie sind überzeugt, dass es im Parc Adula auch wirtschaftlich bald so blühen wird wie nach dem Sturm von 1990 heute rund um die Academia Vivian. (NW)



GRAUBÜNDEN Seite 3

KMU-Frauen im Höhenrausch

Die 21. KMU-Frauentagung führte gestern auf 2653 m ü. M. Auf dem Weisshorn Gipfel hoch über Arosa liessen sich die Teilnehmerinnen von der Alpinistin Gerlinde Kaltenbrunner beeindrucken.

GRAUBÜNDEN Seite 8

Showman mit Gastrotalent



Stefan Jefferson ist eine der bekanntesten Gesichter des Verzehrschters «Clowns & Kalorien», das derzeit in Chur gastiert. Das BT hat ihn zum Gespräch getroffen.

CHUR Seite 9

Mehr Schüler am Plantahof

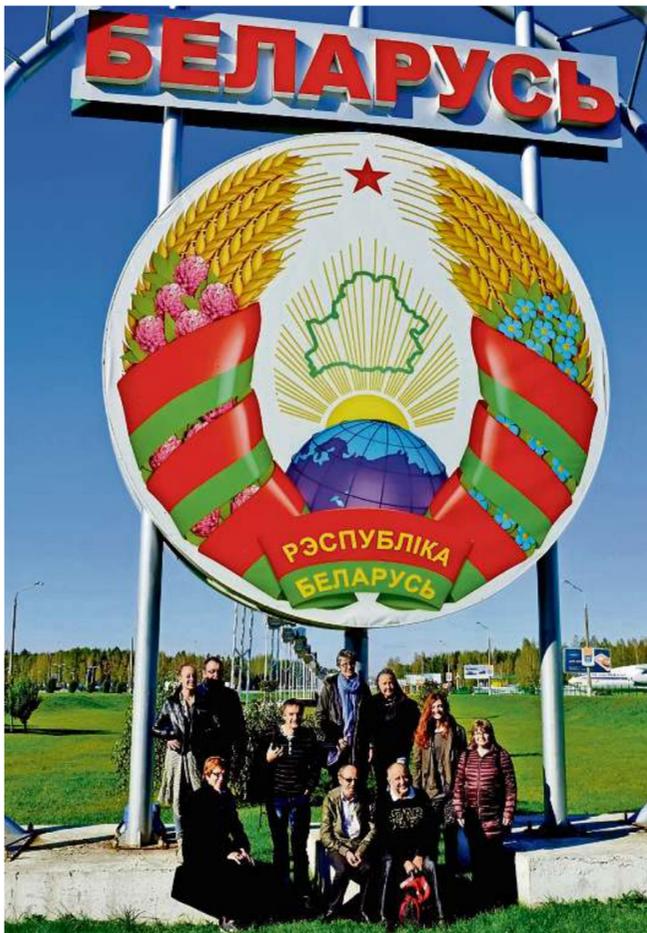
Das Berufsfeld Landwirtschaft bleibt im Kanton attraktiv. Die Schüleranzahl am Plantahof stieg dieses Jahr auf 61. Und auch langfristig bieten sich erfreuliche Zukunftsperspektiven.

GRAUBÜNDEN Seite 7

Brücken bauen nach Belarus

Seit 1994 ermöglicht die **Tschernobyl-Hilfe Surselva** Kindern aus Belarus einen **Erholungsaufenthalt** in der Schweiz. Für vier Wochen leben Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren bei Bündner Familien. **Vergangene Woche** bot sich den Gabeltern Gelegenheit, die Heimat ihrer Gastkinder im Rahmen einer einwöchigen **Begegnungsreise** kennenzulernen. Mit dabei waren auch **Trudi und Vitus Bass aus Sogn Benedetg** mit ihrer Enkeltochter Reyna. Bereits zum zweiten Mal nahmen sie in diesem Jahr Gastkinder bei sich auf – «aus Freude und Neugier an Kindern», wie Trudi Bass sagt. Die bewegende Reise durch die letzte **kommunistische Diktatur** Europas hinterliess einen tiefen Eindruck bei den dreien. «Ich werde mit vielen schönen Erinnerungen heimgehen können. Vor allem die Grosszügigkeit, die Freude und die Liebe, die wir hier zu spüren bekamen, beeindruckte mich tief», sagt Trudi Bass rückblickend. Der Besuch in Belarus habe ihm die Augen geöffnet, sagt Vitus Bass, und fügt an: «Tschernobyl ist passiert, daran lässt sich wenig ändern. Jetzt geht es darum, Brücken nach Belarus zu bauen, in Kontakt und im Gespräch zu bleiben.» SERAFIN REIBER

GRAUBÜNDEN Seite 5



Gute Chancen für Atomausstieg

ABSTIMMUNG Würde derzeit über die Atomausstiegsinitiative abgestimmt, gäbe es ein Ja. Gemäss der SRG-Trendumfrage sind 57 Prozent der Stimmenden bestimmt oder eher dafür. Politologen von gfs.bern bezeichnen die Initiative deshalb als «potenziell mehrheitsfähig». Die Mehrheit der Teilnehmerswilligen stehe «wenigstens zu Beginn des Abstimmungskampfes auf der Ja-Seite», begründet das Institut, das die Umfrage durchgeführt hat, seine Einschätzung. Gemäss der Studie sind nur 36 Prozent der Befragten bestimmt gegen oder eher gegen fixe Laufzeiten für AKW. (SDA)

SCHWEIZ Seite 12

Keine Chance auf Ceta-Abschluss

EU-GIPFEL Die kanadische Handelsministerin Chrystia Freeland hat gestern Nachmittag das Ende und Scheitern der Gespräche mit der Wallonie verkündet. Die belgische Region Wallonie blockierte mit ihrem Veto den Abschluss des Freihandelsabkommens EU-Kanada (Ceta). Freeland sagte weiter: «Wir haben entschieden, nach Hause zurückzukehren, und ich bin wirklich sehr, sehr traurig.» (SDA)

WELT Seite 13

LEITARTIKEL Luzi Bürkli über Politik und Medien

Gedruckt wird erst, wenn alle längst schlafen

N

Natürlich hat er recht. In der Politik könnten viele Fragen nun mal nicht mit einem einfachen Ja oder Nein beantwortet werden, meint Walter von Ballmoos, der GLP-Grossrat aus Davos, dem das BT diese Woche einen «Mittelpunkt»-Artikel zur Oktobersession widmete. Andere Parteien würden den Meinungsbildungsprozess viel zu früh abschliessen, die GLP pflege den Diskurs, so von Ballmoos. Tatsächlich hat sich die GLP seit ihrer Gründung in Graubünden 2008 durch die Bereitschaft zur langen Diskussion ausgezeichnet. Während erfolgreicher Parteien zuerst Ja oder Nein sagen und in der Begründung die Vor- und Nachteile erklären, verfolgt die Kleinpartei gern den umgekehrten Ansatz und formuliert vornweg die Bedin-

gungen. Klare Stellungnahmen sind schwieriger. So hatte sich etwa der unterdessen aus der Partei ausgestretene Ex-GLP-Präsident Christian Stricker nach einem Wahlkampfpodium in Chur vor den Nationalratswahlen 2015 darüber geärgert, dass er ein einfaches Ja oder Nein zu Olympischen Winterspielen hätte abgeben sollen. Ist längst vergessen und wahrscheinlich verziehen, die Randgeschichte sei nur als Beispiel nacherzählt.

Auch der Grosse Rat selbst verliert sich oft in langatmigen Diskussionen. Die schwierige Aufgabe des Journalisten ist es, die Übersicht zu behalten und das Ergebnis verständlich, gekürzt, doch sachlich korrekt und interessant für den Leser, Zuschauer oder Zuhörer aufzubereiten. Zum Abbild des politischen Diskurses und als Beitrag zur Meinungsbildung hat die Zeitung

unschlagbare Vorteile. In keinem anderen Medium kann derart ausführlich, breit und doch übersichtlich auch über komplexe Geschäfte berichtet werden. Etwa wenn sich die Politik der Jagd annimmt: Zwei Initiativen, die eine vor Bundesgericht, die andere vor der Abstim-

«Zackbumm: Medien können das, Politiker nicht»



mung, ein parlamentarischer Vorstoss aus Jägerkreisen, der zu einer Gesetzesrevision geführt hat, von der die Jäger nichts mehr wissen wollten: In der BT-Ausgabe vom Mittwoch wurden alle Beschlüsse im Grossen Rat und Hintergründe aufs Beste erklärt. Die Frage sei erlaubt: Ist sich die Politik bewusst,

welch wichtige Funktion die Printmedien eigentlich wahrnehmen? Was bleibt vom politischen Diskurs übrig, wenn eines Tages vor allem noch Schlagzeilen in elektronischer Form weitergetragen werden, sollen sich Befürchtungen um die Zukunft der Zeitungen bewahrheiten?

In den kommenden Monaten wird in der Politik erneut viel diskutiert werden: über die SRG und ihre staatstragende Rolle. Anlass dazu gibt die «No Billag»-Initiative, welche die Gebührenerhebung zur Finanzierung von Radio und Fernsehen verbieten will. Die Initiative ist klar abzulehnen. Aber in der Debatte, die letztlich einmal mehr für oder wider die SRG geführt wird, geht vergessen, dass eine vielleicht ebenso grosse Gefahr für den Meinungsbildungsprozess in der direkten Demokratie in der Transformation der Medien liegt.

GRAUBÜNDEN Seite 3 CHUR Seite 9 RADIO/TV Seite 10 SCHWEIZ Seite 12 WELT Seite 13 KULTUR Seite 15 SPORT Seite 16 WETTER Seite 28

INSERAT

<p>Mercedes-Benz B 220 Urban 4Matic</p>  <p>Jg. 5/2016, 5000 km, polarsilber met., Benzin, 184 PS, Automat, Allrad, Navi, gratis Service bis 100 000 km, Werksgarantie (Neupreis Fr. 58 000.–) Jetzt Fr. 46 800.–</p>	<p>Mercedes-Benz C 200 AMG Line 4Matic</p>  <p>Jg. 11/2015, 10 000 km, canvasblau met., Benzin, 184 PS, Automat, Allrad, Navi, gratis Service bis 100 000 km, Werksgarantie (Neupreis Fr. 80 000.–) Jetzt Fr. 48 800.–</p>	<p>Mercedes-Benz C 250 d Avantgarde 4Matic</p>  <p>Jg. 12/2015, 25 000 km, polarweiss, Diesel, 204 PS, Automat, Allrad, Navi, gratis Service bis 100 000 km, Werksgarantie (Neupreis Fr. 76 000.–) Jetzt Fr. 46 800.–</p>	<p>Mercedes-Benz C 250 d Avantgarde 4Matic</p>  <p>Jg. 5/2015, 26 000 km, tenoritgrau met., Diesel, 204 PS, Automat, Allrad, Navi, gratis Service bis 100 000 km, Werksgarantie (Neupreis Fr. 76 000.–) Jetzt Fr. 45 800.–</p>	<p>Mercedes-Benz GLA 220 d Urban 4Matic</p>  <p>Jg. 2/2016, 23 000 km, zirrusweiss, Diesel, 177 PS, Automat, Allrad, Navi, gratis Service bis 100 000 km, Werksgarantie (Neupreis Fr. 54 800.–) Jetzt Fr. 39 800.–</p>	<p>Mercedes-Benz GLC 250 d AMG 4Matic</p>  <p>Jg. 5/2016, 7000 km, tenoritgrau met., Diesel, 204 PS, Automat, Allrad, Navi, gratis Service bis 100 000 km, Werksgarantie (Neupreis Fr. 78 000.–) Jetzt Fr. 59 800.–</p>
--	--	---	--	---	---

Garage GUT

Untere Industrie 6
7304 Maienfeld
Tel.: 081 303 75 75
www.garagegut.ch

ROLFSCHMIDXXL



Bündner Arena Casis
16. bis 20. November

www.starticket.ch